

kompakt - kompetent - informativ

Liebe Freundinnen und Freunde des Caritasverbandes,

wie wichtig der soziale Zusammenhalt gerade in Zeiten überlappender Krisen ist, stellen wir in unseren Diensten und Einrichtungen mehrfach täglich fest. Wohnungsnot, Armut und Einsamkeit sind Themen, die die Menschen beschäftigen, die Hilfe suchen und zu uns kommen.

#zusammenhalten

Nur gemeinsam sind wir stark: als Dienstgemeinschaft arbeiten wir im Caritasverband vertrauensvoll und zielführend mit den Mitarbeitervertretungen zusammen. In Führungskräfteforen setzen wir uns inhaltlich mit dem Anvertrauensschutz auseinander und entwickeln gemeinsam Perspektiven. Der Austausch und das Ringen um die besten Lösungen mit dem Landkreis und den politischen Gemeinden trägt zum Wohl der Menschen bei. Den Kirchenentwicklungsprozess gestalten wir aktiv mit und bieten unsere Strukturen vor Ort an.

#haltgeben

Gemeinsam geben wir Halt: durch Beratung, Assistenz, Pflege und Betreuung. Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen suchen und finden Halt bei uns im Caritasverband Bruchsal. Mit unserem Hoffnungslauf am 04. Mai 2024 werden wir erneut mit vielen Engagierten „#laufendhelfen – Gemeinsam Familien unterstützen“.

#haltungzeigen

Global denken und lokal handeln ist auch für uns als örtlicher Caritasverband Leitmotiv. Die Auswirkungen der Klimakrise sind deutlich spürbar. Menschen mit Fluchterfahrungen suchen Wohnraum, KiTa-Plätze und Sprachkurse. Letztere bieten wir in Waghäusel an, ebenso wie Arbeitsgelegenheiten in den Tafeln oder unseren Seniorenhäusern. Wir versuchen uns täglich in die Menschen hineinzusetzen, denen es peinlich ist arm zu sein. Wir gehen sensibel damit um und unterstützen jeden Schritt in die Selbstständigkeit.

Zum Jahresende sagen wir DANKE. Ihnen allen, die Sie uns bei unserer täglichen Arbeit vielfältig unterstützen – ohne Ihr Mittun wäre dies nicht möglich. Wir sind dankbar, dass wir uns einbringen können und dürfen und ja, es macht auch große Freude die Welt ein bisschen besser zu machen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Lassen Sie sich verzaubern vom Lichterglanz und folgen Sie Ihrem Stern.

Dem Stern folgen

Sterne siehst du nur,
wenn du das Dunkel wagst.

Heb deinen Blick
und hab Geduld.

Vielleicht entdeckst du
deinen Stern.

Kannst du sein Zeichen deuten?
Weist er dir einen neuen Weg?

Lass los! Brich auf
und folge ihm!

Vertraue deinem Stern.
Er wird dich führen.

Er kennt dein Ziel,
längst eh du selbst es weißt.

Führt dich aus Angst und Dunkel
in Morgenglanz.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Caritasverband



Sabina Stemmann-Fuchs
Vorstandsvorsitzende



Andreas Häuslpez
Vorstand



Caritasverband Bruchsal

Sommertagesdienst



Über 70 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende hatten sich angemeldet und gemeinsam bei warmem Sommerwetter, begleitet

von köstlichen Speisen und einem traumhaften Sonnenuntergang, einen tollen Abend genossen.

Zu Beginn wurden sie in der Michaelskapelle von Dekan Lukas Glocker und Poetry-Slammer Rolf Suter mit verschiedenen Farben und deren Symbolik in Kontakt gebracht. Mit spirituellen Impulsen, Poetry-Wortassoziationen und schönen Liedern gestaltete sich der Gottesdienst lebendig und kurzweilig.

Kontakt

Caritas Verbandszentrale
07251 8008 0

Nach der schönen Feier in der Kirche wechselten die Mitarbeitenden ins Restaurant und konnten in gemütlicher Runde miteinander im Gespräch sein und den Abend auf dem Michaelsberg bis in die Nachtstunden genießen.



Kontakt

Marco Gruber
07251 8008 48

Führungskräfteforum

In der Woche vom 20.11. bis zum 24.11.2023 fand an zwei Terminen das alljährliche Führungskräfteforum unter den Leitthemen „Prävention vor sexualisierter Gewalt und Resilienz“ im Tagungshotel Thomashof bei Durlach statt. Gemeinsam in Kleingruppen konnten

die Führungskräfte die jeweiligen Themen aus unterschiedlichen Blickwinkel betrachten und somit breit gefächert diskutiert werden. Beim traditionellen Feedback- und Austauschgespräch mit den beiden Vorständen wurden aktuelle Herausforderungen und deren

Auswirkungen Raum gegeben. Der Austausch wurde von allen Beteiligten als überaus bereichernd empfunden. Ein herzlichster Dank gilt Herrn Ellmann für dessen Input und allen Beteiligten für die Organisation im Vorfeld und die gelungene Durchführung.

Kontakt

Hoffnungslauf-Team
07251 8008 61

Hoffnungslauf 2024

Noch fünf Monate und die Vorbereitungen haben begonnen: Der Termin und das Motto wurden bereits festgelegt. Am 04. Mai 2024 laufen wir unter dem Motto „#laufendhelfen – Gemeinsam Fa-

milien unterstützen“ für von Armut bedrohte und betroffene Familien.

Nun beginnt die heiße Phase, welche die Konzeptionierung des Laufs, die Planung des Festbe-

triebs und die Anwerbung von Sponsoren beinhaltet. Sollten Sie Interesse haben, sich in irgendeiner Form zu beteiligen, melden Sie sich sehr gerne unter hoffnungslauf@caritas-bruchsal.



Tafeln

Sammlung in der Fußgängerzone

Am Mittwoch, den 18.10.2023, fanden sich in der Bruchsaler Fußgängerzone Mitarbeitende und Freiwillige der Tafel Bruchsal, der AWO und der Diakonie sowie des Caritasverbandes Bruchsal zusammen. Gemeinsam nahmen sie dort Sach- und Geldspenden für Bedürftige entgegen und informierten Passanten. Die Aktion fand im Rahmen der Aktionswoche „Armut bedroht alle“ statt und sollte auf die Armut mit all ihren Facetten aufmerksam machen.

Die Spendenbereitschaft war hoch, viele folgten dem zuvor an-

gekündigten Spendenaufruf oder gingen gar spontan noch einkaufend. Gespendet wurden – neben Geld – insgesamt 20 Kisten haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel und Tiernahrung, die der Tafel Bruchsal und dem sozialen Zaun der AWO zugute kommen. Als kleines Dankeschön gab es für alle Zwiebelkuchen und Quiche. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle noch einmal an alle Spender*innen und Helfer*innen!

„Armut bedroht alle“ ist ein Projekt, mit dem die Verbände der freien Wohlfahrtspflege jährlich

Kontakt

Oliver Frowerk
07251 30655 91



Gesundes Frühstück für Schüler*innen

Die Tafel Bruchsal setzt sich weiterhin aktiv für die Unterstützung benachteiligter Schüler*innen ein und präsentiert stolz ihr neues Pilot Projekt „Butterbrot“. Dieses ambitionierte Vorhaben zielt darauf ab, bis zu 20 Schüler*innen zweimal pro Woche mit einem gesunden Frühstück zu versorgen. Die höheren Klassenstufen der Schule beteiligen sich ehrenamtlich an der Organisation und Umsetzung, um sicherzustellen, dass ihre Mitschüler*innen einen optimalen Start in den Tag haben.

Ein wichtiger Schritt ist die Zusammenarbeit mit dem renommierten Bioladen „Füllhorn“, der die hochwertigen Lebensmittel für das gesunde Frühstück bereitstellt. Die Auswahl an frischen und nachhaltigen Produkten garantiert nicht nur Genuss, sondern fördert auch das Bewusstsein für eine ausgewogene Ernährung bei den Schüler*innen.

Die Tafel Bruchsal übernimmt die

zentrale Rolle bei der Finanzierung, der Suche nach Sponsoren und der Logistik des Butterbrot-Projekts. Dank dieser starken Partnerschaft kann die Konrad-Adenauer-Schule sicherstellen, dass die Schüler*innen nicht nur Zugang zu gesunden Lebensmitteln haben, sondern auch eine nachhaltige Struktur für die Umsetzung dieses Projekts geschaffen wird.

„Butterbrot“ ist das zweite bedeutende Projekt für die Sekundarstufe der Konrad-Adenauer-Schule nach dem erfolgreichen „Lets Be Fruity“-Programm. Bei „Lets be fruity“ werden die Schüler*innen einmal in der Woche mit gesundem Obst versorgt. Beide Initiativen unterstreichen das Engagement der Tafel Bruchsal für eine ganzheitliche Schülerentwicklung und den Einsatz für eine gesunde Lebensweise.

Ein Blick in die Zukunft zeigt je-

doch auch auf die drängende Problematik der armutsgefährdeten Kinder. Trotz dieser positiven Schritte bleibt die Tafel mit ihren mittlerweile sieben Standorten sensibilisiert für die Herausforderungen, denen viele Kinder in unserer Gesellschaft gegenüberstehen. Das Projekt Butterbrot ist nicht nur ein Beitrag zur individuellen Gesundheit der Schüler*innen, sondern auch ein Aufruf, gemeinsam gegen Kinderarmut anzutreten und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.



Kontakt

Oliver Frowerk
07251 30655 91

Alter und Gesundheit

Demenz-Themenabend in Odenheim

Am Donnerstag, den 21. September 2023, kamen ca. 40 Interessierte in der TagesOase St. Michael zusammen. Wie auf den Plakaten zur Ankündigung der Veranstaltung bereits zu erkennen war, steht für viele Betroffene und deren Angehörige die Welt nach einer Demenz-Diagnose Kopf. Spätestens hier setzt dann die Arbeit der Mitarbeitenden des Caritasverbandes Bruchsal ein, die beratend und betreuend zur Seite stehen.

Einrichtungsleiterin Marie-Luise Wolf berichtete über den Alltag und das abwechslungsreiche Programm ihrer Tagesstätte St. Michael. Die ambulante Einrichtung entlastet Angehörige, bindet Betroffene in Strukturen ein und gliedert sie wieder in einer Gemeinschaft ein. Sie richtete an alle die Einladung am freitags stattfindenden Cafétreff teilzunehmen. Frau Carmen Kaiser bot einen kurzen

Einblick in die Betreuungsgruppe „Jungbrunnen“ für leicht und mittelschwer an Demenz erkrankte Personen, welche sich einmal wöchentlich in Odenheim trifft.

Die nötigen Fakten zum Thema lieferte Demenz-Expertin Christiane Rathgeb: Sie klärte über steigende Zahlen, neue Formen und verschiedene Stadien der Krankheit auf. Ebenso gab sie Tipps, wie man Demenz am besten vorbeugen kann. Dazu zählen beispielsweise ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung, gute Gesellschaft und vor allem viel trinken. Letzteres wurde dann auch direkt umgesetzt, indem an alle Besucher Wasser ausgeschenkt wurde. Musikalisch abgerundet wurde die Veranstaltung durch Klemens Ellmann, Caritas der Gemeinde, der mit seiner Gitarre für eine aufgelockerte Stimmung sorgte.

Kontakt

Christiane Rathgeb
07251 3924170

Im Anschluss an die Vorträge konnten noch Ausschnitte des Werks von Künstler Carolus Horn betrachtet werden. Einst einer der erfolgreichsten Werbedesigner und -texter Deutschlands, erkrankte er 12 Jahre vor seinem Tod an Demenz. Das Werk dieser Jahre lässt tief in seine Gefühlswelt blicken und veranschaulicht bildlich die drei Stadien der Demenz. Die Organisatoren waren positiv von dem großen Interesse am Thema überrascht und bedanken sich herzlich bei allen Besuchern.



Kontakt

Silke Kapelakis
0176 18008 480

Eröffnung des Begegnungscafés

Am vergangenen Freitag eröffnete im Seniorenzentrum St. Anton in der Bruchsaler Südstadt das Café Momentle. Zahlreiche Besucher konnten sich vor Ort über das neue Begegnungscafé informieren und Speisen und Getränke genießen. Bereits im Vorfeld hatte es ab Ende September die Möglichkeit gegeben, dem Café an ausgewählten Tagen in der Eröffnungsphase einen Besuch abzustatten. Die offizielle Eröffnung startete ab 11:00 Uhr mit einem Sektempfang und Fingerfood und wurde musikalisch von der Chorgemeinschaft „Lyra“ unter der Leitung von Frank Aranowski begleitet. Danach ging das Café mit einem reichen Angebot an

Kuchen und Torten in seinen normalen Betrieb. Am Nachmittag sorgte der Alleinunterhalter Helmut Schwager bei den Bewohnern von St. Anton mit Livemusik für ausgelassene Stimmung.

Künftig erwartet die Besucher des Café Momentle neben leckeren Kaffeespezialitäten und Kuchen auch ein offener Mittagstisch. Geöffnet ist immer donnerstags bis samstags von 12:00 Uhr bis 16:30 Uhr, eingeladen ist jeder – ob jung oder alt, alleinstehend oder ganze Familien. Das Café soll eine bedeutende Rolle bei der Förderung der Begegnung verschiedener Generationen und Kulturen in der Bruchsaler Südstadt

einnehmen. Zum einen soll es als Begegnungsstätte zwischen den Bewohner*innen des Seniorenheims und Menschen aus der Nachbarschaft dienen, die soziale Kontakte knüpfen möchten. Zum anderen wird es für die gemeinsame Quartiersarbeit der Kirchengemeinde, der Stadt Bruchsal und der örtlichen Vereine als Treffpunkt genutzt werden.



Generalistische Ausbildung

Ende September ging der erste Kurs der Generalistischen Pflegeausbildung an der Pflegeschule Bretten zu ende. Alle drei Azubis haben die Ausbildung mit Bravour bestanden! Dieses Ereignis musste natürlich ganz gemütlich

bei einem kleinen Essen gefeiert werden. Wir wünschen allen einen tollen Einstieg in die Arbeitswelt und freuen uns, dass zwei der Azubis sich für eine Tätigkeit beim Caritasverband Bruchsal entschieden haben.

Kontakt

Julia Riffel
07251 8008 23



Kontakt

Julia Wolf
07251 98228 192

Vitalis-Messe in Karlsdorf-Neuthard

Am 05. Oktober fand in der Altbürgerhalle in Karlsdorf-Neuthard die 2. Vitalis Messe statt und auch der Bereich Alter und Gesundheit war mit einem eigenen Stand dabei. Ausgestattet mit Alterssimulationsanzügen, einem Bike-Labyrinth und viel guter Laune, hatten die Kolleginnen, angeführt von Christiane Rathgeb und Julia Wolf, alle Hände voll zu tun. Sie gaben unzählige Beratungsgespräche, beantworteten geduldig

alle Fragen, die den Besuchern unter den Nägeln brannten, unterstützten Interessierte beim Ausprobieren der Anzüge und des Bike-Labyrinths und hatten zwischendurch sogar etwas Zeit dem Team von Kraichgau TV für ein kleines Interview zur Verfügung zu stehen. Auch wenn der Tag lange und anstrengend war, waren sich alle Beteiligten sicher, dass sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt hat.

Wer Interesse an dem Beitrag hat findet diesen auf der Landfunke.de-Webseite.



Kontakt

Daniela Benz
07251 62096330

1-jähriges Jubiläum CTO Bruchsal

Vor einem Jahr, ganz genau am 01.09.2022, zog die TagesOase Bruchsal, nachdem sie knapp 30 Jahre ihren Platz in der Stadtgrabenstraße 25 hatte, in die neuen Räumlichkeiten im Seniorenzentrum St. Anton in der Bruchsaler Südstadt um. Einrichtungsleitung Daniela Benz und ihre Kolleg*innen ließen es sich natürlich nicht neh-

men, dieses Jubiläum mit den Tagesgästen zusammen bei einem großen, reichhaltigen und sehr leckerem Brunch zu feiern. Alle ließen sich in geselliger Runde die vielen Köstlichkeiten schmecken, während die ein oder andere Erinnerung, Anekdote und Geschichte über die TagesOase die Runde machte.



Kontakt

Julia Wolf
07251 98228 192

Neuer Heimbeirat in St. Elisabeth

Im Seniorenheim St. Elisabeth in Karlsdorf-Neuthard wurde im Oktober ein neuer Heimbeirat gewählt. Gewählt wurden Frau Balduf, Frau Görlich, Frau Zens, Frau Hofheinz und Herr Mai.

Der Heimbeirat ist ein wichtiges

Bindeglied zwischen dem jeweiligen Seniorenhaus und seinen Bewohnern und Bewohnerinnen. Durch ihn können sie in Angelegenheiten des Heimbetriebes mitwirken. Der Heimbeirat vertritt die Interessen der Bewohner, nimmt Vorschläge und Beschwerden

entgegen und bespricht diese mit der Heimleitung, kann aber auch von sich aus Anregungen geben und z. B. Maßnahmen beantragen, die zum Wohle der Bewohner und Bewohnerinnen beitragen.

Gemeindepsychiatrie

50-Jahrsfeier in der Fabrik Bruchsal

Zufrieden und dankbar blicken wir auf die 50-Jahresfeier der Gemeindepsychiatrie am 13. Oktober in der Fabrik Bruchsal zurück: Bei bester humoristischer Darbietung durch Arnim Töpel und feinsten musikalischer Unterhaltung durch die Uptown-Band feierten unsere Mitarbeitenden mit unse-

ren Klient*innen und Freund*innen des Caritasverbandes eine rauschendes Jubiläum. Man blickte auf 50 Jahre bemerkenswerte Aufbauarbeit der Gemeindepsychiatrie zurück und stellt sich auch weiterhin mit großem Engagement der Verantwortung, die bisher geleistete Arbeit sorgsam

und gewissenhaft fortzusetzen.

Herzlichen Dank allen Organisator*innen, allen Mitwirkenden und an die Fabrik, die Uptown-Band und Arnim Töpel!



„Eine Million Sterne“ in der Stadtkirche

Große Beteiligung an der europaweiten Aktion der Caritas: Am Samstag, den 18. November 2023, fanden sich zahlreiche Menschen aus Bruchsal und Umgebung in Bruchsal auf dem Rathausplatz und in der Stadtkirche zusammen, um der Aktion „Eine Million Sterne“ beizuwohnen. Zeitgleich leuchteten in ganz Europa Kerzen als sichtbare Zeichen der Hoffnung und Solidarität für Menschen in Not auf.

Ab 15:00 Uhr bot die Gemeindepsychiatrie auf dem Bruchsaler Marktplatz Glühwein und Punsch an, der Kreuzbund versorgte die Besucher mit Bratwürsten. Daneben konnten an einem Stand der TAST selbstgemachte weihnachtliche Dekorationen der Be-

sucher erworben werden. Um 16:30 Uhr eröffnete Frau Ruoff-Kirner, Teamleiterin der Gemeindepsychiatrischen Dienste beim Caritasverband Bruchsal den Wortgottesdienst in der Stadtkirche. Diakon Bernhard Wilhelm gestaltete diesen feierlich – musikalisch unterstützt durch den „Chorisma“-Chor unter Leitung von Patrick Wippel und liebevoll begleitet durch die Kinder und Erzieherinnen des Kindergarten St. Peter. Nach der Segnung durch den Diakon wurden dann um 17:00 Uhr die Kerzen angezündet – zeitgleich mit über 80 deutschen und vielen europäischen Städten. Der Erlös der örtlichen Spendenaktion kommt psychisch kranken Menschen in Wohngemeinschaften zugute.

Die Aktion findet seit 2007 jährlich in Deutschland an rund 80 Veranstaltungsorten statt und wird von Caritas International, dem Hilfswerk des Deutschen Caritasverbands (DCV), bundesweit koordiniert. 2023 rief Caritas international zum 17. Mal zur Aktion „Eine Million Sterne“ auf, traditionell am Vorabend des von Papst Franziskus ausgerufenen Welttags der Armen.



Kontakt

Harald Ebner
07251 3849 12

Kontakt

Heike Ruoff-Kirner
07251 8008 71

Ökumenischer Hospizdienst

Umzug des ÖHD



Der ökumenische Hospizdienst ist umgezogen: Seit dem 03. November hat der ÖHD nicht mehr wie seit vielen Jahren gewohnt in der Friedhofstraße seinen Sitz. Jetzt findet man unsere Mitarbeitenden – in unmittelbarer Nähe zu ihrer alten Wirkungsstätte – im neu errichteten Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ Nord in der Tunnelstraße 10. An den bisherigen Zuständigkeiten und Diensten sowie an der Trägerschaft des Caritasverbandes und der Diakonie ändert sich jedoch nichts.

Unsere Mitarbeitenden haben ihr neues Büro im Nebenhaus von „Arista“ Nord bezogen, wo auch das Palliative Care Team untergebracht ist. Von dort aus gestalten sie ihr Wirken, das der Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen und deren Angehörigen gewidmet ist. Das Angebot der hauptamtlichen Mitarbeiter umfasst die Ausbildung und Vermittlung der Ehrenamtlichen sowie die Schulung für Pflegekräfte in Heimen, zudem die Betreuung und Beratung der Betroffenen und Ihrer An- und Zugehörigen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige im Alltag und sind damit ein wichtiger Bestandteil in der ambulanten Palliativversorgung.

Kontakt

Claudia Kraus
07251 9429568

Nach „Arista“ Süd in Ettlingen deckt „Arista“ Nord nun den nördlichen Landkreis hinsichtlich der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen ab. Im lichtdurchfluteten Haupthaus können künftig acht Bewohner einziehen. Neben Küche, Gemeinschaftsräumen und den üblichen Hauswirtschaftsräumen befinden sich dort auch Begegnungszimmer unterschiedlichster Art, beispielsweise Therapieraum, Beratungsraum, Bistro oder ein Raum der Stille im Obergeschoss. Ab 2026/2027 ist der Bau eines dritten Hospiz- und Palliativzentrums „Arista“ Mitte im nördlichen Stadtteil von Karlsruhe geplant. „Arista“ bedeutet Ernte oder Ähre und symbolisiert in fast allen Kulturen Sterben, Vergehen und Auferstehen.

Kontakt

Daniela Huck
07251 50519 13

Schuldnerberatung

Young Finance



Für „Young Finance“ sind Caritas und ING Deutschland gemeinsam in der Schuldenprävention für junge Menschen unterwegs – Bruchsal ist einer von bereits 34 Standorten

An die Schuldnerberatungen der Caritas wenden sich immer mehr junge Menschen, die verschuldet sind. Überschuldung ist für die betroffenen Personen existenzgefährdend. Insbesondere für junge Menschen schränkt sie die Chancen für ein selbstbestimmtes Leben erheblich ein: mit Schufa-Eintrag ist kaum eine eigene Wohnung anzumieten, die Schuldenlast verringert das eigene Ein-

kommen, ganz abgesehen von der gesellschaftlichen Ausgrenzung, die mit Verschuldung häufig einhergeht. Hier gegenzusteuern, ist das Ziel von „Young Finance“, ein Projekt, das der Deutsche Caritasverband gemeinsam mit der Direktbank ING Deutschland entwickelt und 2023 gestartet hat.

Im Rahmen von „Young Finance“ ist Frau Daniela Huck, Leitung der Schuldnerberatung beim Caritasverband Bruchsal, immer wieder mit Vorträgen in Schulklassen unterwegs. Dort vermittelt sie Inhalte von Online-Shopping, über Bezahldienste, Konsum und Finanzen, Budgetplanung, Konto, Bankkarten und Kredit, Verträge, Mahnverfahren, Führerschein, bis hin zur ersten eigenen Wohnung oder dem Auto. Zum 90-minütigen Präventionseinheit gehört auch eine praktische

Übung, die den Schülern aufzeigen soll, wie wichtig es ist, seine Finanzen im Blick zu haben.

Insgesamt hat Daniela Huck seit Juni 15 Vorträge durch die ING Deutschland finanziert bekommen und ist dankbar für dieses Projekt: „Die ING Deutschland hat erkannt, dass wir an die Jugendlichen rankommen müssen, um die Verschuldung dieser Generation zu minimieren.“ Junge Menschen an der Schwelle zum Erwachsenwerden sollen dafür sensibilisiert werden, was hinter manchen verlockenden Kreditangeboten droht und worauf zu achten ist, wenn das erste eigene Geld verdient und die erste eigene Wohnung bezogen wird. Seit dem Herbst nimmt das Projekt auch dank einer weiteren Spendenzusage für das Folgejahr richtig Fahrt auf.

Kinder und Jugend

15 Jahre Schulsozialarbeit

Schule! Jeder kennt sie, nicht jeder liebt sie. Doch man ist heutzutage nicht mehr allein bei Schwierigkeiten, denn es gibt ja die Schulsozialarbeit.

Begonnen hat bei uns alles im Jahr 2008 in Graben-Neudorf. Seit 15 Jahren bereits ist Judith Schleicher an der Pestalozzi Gemeinschaftsschule eine nicht mehr wegzudenkende feste Größe. Unzähligen Schülerinnen und Schülern, aber auch Eltern und Lehrkräften, stand sie seitdem mit Rat und Tat zur Seite. Zu ihrer typischen Arbeit gehören vor allem die Einzelberatung als auch die Arbeit mit Gruppen und ganzen Schulklassen. Hier weiß sie mit den richtigen Projekten die Schulklassen zusammenzuschweißen oder auf den Start in den Beruf vorzubereiten.

Schulsozialarbeit erwies sich als ein wichtiger Bestandteil des Schullebens. Viele Gemeinden

haben das erkannt. Bereits im folgenden Jahr gab es dann auch Schulsozialarbeit in der Stadt Östringen unter der Trägerschaft des Caritasverbands Bruchsal. Hier starteten wir mit einer 100 % Stelle verteilt auf zwei Schulen. Seit dieser Zeit hat sich viel getan. Mittlerweile ist das Team der Schulsozialarbeit stetig gewachsen. Das zehn Personen starke Team betreut nun Schulen in Graben-Neudorf, Bad Schönborn und Östringen. Die Bandbreite reicht von Grundschule über Werkrealschule, Gemeinschaftsschule, Realschule bis hin zum Gymnasium. Bedarf besteht überall.

Mit einer Präsentation ihrer Arbeit konnten die Kolleginnen und Kollegen in Östringen nun den dortigen Gemeinderat wieder einmal von der Qualität aber auch von der Wichtigkeit ihrer Arbeit überzeugen. Die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Psyche und das Sozialverhalten von

Kontakt

Christian Krämer
07253 9283 47

Schülerinnen und Schülern erfordern weiterhin großen Einsatz auf verschiedenen Ebenen. Sowohl in der Einzelberatung als auch in der Arbeit mit Gruppen und Schulklassen ist dies zu spüren. Daher entschloss sich nun der Östringer Gemeinderat einstimmig, unserer Empfehlung zu folgen und die Stellenanteile spürbar zu erhöhen. Darüber freuen wir uns sehr. Wir sind gespannt auf die Entwicklung an unseren anderen Standorten, denn wir wollen allen unseren Schützlingen weiterhin gerecht werden.



Kontakt

Thomas Pallmer
07251 9793 30

Wohnungslose Menschen

Projekt WOW



Das Projekt WOW (Wohnungslosen Menschen optimal weiterhelfen) ist seit Oktober 2022 aktiv und ein voller Erfolg. Wir konnten

Menschen einen Zugang zum Hilfesystem ermöglichen, die vor dem Projekt nicht erreicht werden konnten. Es gibt zahlreiche Kooperationspartner, die sich im gesamten Landkreis Karlsruhe befinden.

Dazu zählen unter anderem die Ordnungsämter, Suchtberatungsstellen, die Polizei, das Jobcenter und das PZN in Wiesloch. Das Ziel ist es Menschen ab dem ersten

Tag der Wohnungslosigkeit eine koordinierte und strukturierte Beratung anzubieten. Um das Netzwerk und das Wissen im Umgang mit dem Thema Wohnungslosigkeit zu intensivieren finden 2024 Austauschtreffen und Schulungen im Julius-Itzel-Haus statt. Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Union zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den Europäischen Sozialfonds Plus.

Impressum

Herausgeber: Caritasverband Bruchsal e. V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de, V. R. i. S. d. P.: Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, Vorstand Andreas Häuselpeitz, Text, Layout und Bilder: ÖA. Die Caritas Mail erscheint halbjährlich (Auflage: 400 Stück). Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen: www.caritas-bruchsal.de/service/mediathek/